BCNP Consultants

Science4Life-Webinar:

GuV, Bilanzen, Cash Flow: So geben Start-ups ihrer Finanzierung ein Gesicht

Tobias Kirchhoff und Ansgar Wiesemann

17. Februar 2016

Eine Finanzplanung verhindert das Platzen Ihrer Träume

Fünf Folgen einer fehlenden Finanzplanung

1. Sie geben Geld aus, dass Sie nicht besitzen.
2. Sie wissen nicht, ob Ihr Unternehmen rentabel sein wird.
3. Sie erhalten keine Finanzierung, weil niemand Geld für Luftschlösser verteilt.
4. Sie setzen auf das falsche Pferd, weil Sie Alternativen nicht objektiv bewerten können.
5. Sie sind zahlungsunfähig, weil die Geldeingänge nicht geplant wurde.

Inhaltsverzeichnis

1. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
2. Der Cash Flow
3. Die Bilanz
4. Finanzplanung im Businessplan
5. Tipps zu Erstellung der Finanzplanung

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV sagt Ihnen, ob Sie Gewinn oder Verlust gemacht haben

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) im Überblick

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

- Ist wesentlicher Bestandteil des Jahresabschlusses
- Stellt Erträge und Aufwendungen gegeneinander
- Weist Art, Höhe und Quelle des unternehmerischen Erfolg aus

Erträge überwiegen	⇨	Gewinn
Aufwendungen überwiegen	⇨	Verlust

Negativer Jahresendbetrag weist Verlust aus

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) am Beispiel

Geschäftsjahr 01.01. - 31.12.2016 (Zahlenangaben in Euro)

1.	Umsatzerlöse	650.000
2.	Sonstige betriebliche Erträge	100.000
3.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.000
4.	ROHERGEBNIS	545.000
5.	Personalauwand	
	a) Löhne und Gehälter	320.000
	b) Sozialabgaben	70.000
6.	Abschreibungen	60.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	
	a) Mieten	32.000
	b) Bürobedarf und Sonstiges	20.000
8.	BETRIEBSERGEBNIS	43.000
9.	Zinsen	72.000
10.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-29.000
11.	Steuern	0
12.	JAHRESFEHLBETRAG	-29.000

Quelle: Science4Life Handbuch

Der Umsatz ist üblicherweise Ihre Haupteinnahmequelle

Beispiel einer Plan-GuV (1)

Beispiel

1.	Umsatzerlöse	650.000
2.	Sonstige betriebliche Erträge	100.000
3.	Materialaufwand	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	125.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.000
4.	ROHERGEBNIS	545.000

Rohergebnis:

Gewinn oder Verlust, den Sie durch die Ihre betriebliche Tätigkeit gemindert um den direkten Materialaufwand erzielt haben.

Quelle: Science4Life Handbuch

Personal und Abschreibungen sind oft große Aufwendungen

Beispiel einer Plan-GuV (2)

Beispiel

4.	ROHERGEBNIS	545.000
5.	Personalauwand	
	a) Löhne und Gehälter	320.000
	b) Sozialabgaben	70.000
6.	Abschreibungen	60.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	
	a) Mieten	32.000
	b) Bürobedarf und Sonstiges	20.000
8.	BETRIEBSERGEBNIS	43.000

Betriebsergebnis oder **EBIT** (Earnings before Intertests and Taxes):

Operativer Gewinn oder Verlust, den Sie mit Ihrer betrieblichen Tätigkeit erzielt haben

Quelle: Science4Life Handbuch

Beispiel einer Plan-GuV (3)

Beispiel

8.	BETRIEBSERGEBNIS	43.000
9.	Zinsen	72.000
10.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-29.000
11.	Steuern	0
12.	JAHRESFEHLBETRAG	-29.000

Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag

Unternehmensergebnis nach Einbeziehen des Finanzergebnisses, Steuern und außerordentlichen Ergebnis.

Quelle: Science4Life Handbuch

Weitere Aufwendungen sind steuerlich relevant

Beispiele für sonstige betrieblichen Aufwendungen

- Porto
- Telefon
- Bürobedarf
- Fortbildungskosten
- Rechts- und Beratungskosten
- Buchführungskosten
- Aufwendungen für zeitlich befristete Überlassung von Rechten (z.B. Lizenzen)

Der Cash Flow

Positiver CashFlow sichert Liquidität

Von der GuV zum Cashflow

Der Cashflow

- positiver, periodisierter Zahlungsmittelüberschuss der wirtschaftlichen Tätigkeit
- bezieht sich auf Erträge und Aufwendungen, die nicht nur erfolgswirksam, sondern auch zahlungswirksam sind
- stellt den aus der Geschäftstätigkeit erzielten Nettozufluss liquider Mittel dar

Einfacher Cashflow

Ergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung
+ Abschreibungen/− Zuschreibungen
+ Erhöhung/− Verminderung Rückstellungen
− Erträge/+ Verluste aus Anlagenabgang

Traditioneller Cashflow

Mehr Geld auszugeben als einzunehmen heißt Liquidität zu gefährden

Cash(f)low am Beispiel (1)

Beispiel

QUARTAL 2016	I.	II.	III.	IV.	SUMME
EINNAHMEN - Verkäufserlöse (= Erträge = Umsatz)					
Enzyme	140	140	180	190	650
Lizenzeinnahmen	0	50	0	50	100
Zahlungseingänge	**140**	**190**	**180**	**240**	**750**
AUSGABEN					
Rohstoffeinkauf / Strom	57	37	15	26	135
Bezogene Leistungen	17	17	23	23	80
Personal	90	90	90	120	390
Bezahlte Mieten (Labor, Büro, etc)	8	8	8	8	32
Sonstiges	5	5	5	5	20
Steuern	0	0	0	0	0
Zinsen	18	18	18	18	72
Summe der Ausgaben	**195**	**175**	**159**	**200**	**729**
Operativer Cashflow	**-55**	**15**	**21**	**40**	**21**
Fermentationsanlage	1.200	0	0	0	1.200
Patente	300	0	0	0	300
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-1.500**	**0**	**0**	**0**	**-1.500**
SUMME DER CASHFLOWS	-1.555	15	21	40	-1.479

Quelle: Science4Life Handbuch; alle Angaben in Tsd. Euro

Realisierte Umsätze bilden die Einnahmen

Cash(f)low am Beispiel (2)

Beispiel

QUARTAL 2016	I.	II.	III.	IV.	SUMME
EINNAHMEN - Verkäufserlöse (= Erträge = Umsatz)					
Enzyme	140	140	180	190	650
Lizenzeinnahmen	0	50	0	50	100
Zahlungseingänge	**140**	**190**	**180**	**240**	**750**

Einnahmen:

Alle zahlungswirksamen Erträge einer Periode (= Beträge, die Ihren Kontostand erhöhen) werden zusammengefasst.

Quelle: Bild Science4Life Handbuch

Cash(f)low am Beispiel (3)

Beispiel

QUARTAL 2016	I.	II.	III.	IV.	SUMME
AUSGABEN					
Rohstoffeinkauf / Strom	57	37	15	26	135
Bezogene Leistungen	17	17	23	23	80
Personal	90	90	90	120	390
Bezahlte Mieten (Labor, Büro, etc)	8	8	8	8	32
Sonstiges	5	5	5	5	20
Steuern	0	0	0	0	0
Zinsen	18	18	18	18	72
Summe der Ausgaben	**195**	**175**	**159**	**200**	**729**

Ausgaben:

Alle zahlungswirksamen Aufwendungen einer Periode (= Beträge, die Ihren Kontostand vermindern) werden zusammengefasst.

Quelle: Bild Science4Life Handbuch

Investitionen übersteigen Operativen Cashflow

Cash(f)low am Beispiel (3)

Beispiel

QUARTAL 2016	I.	II.	III.	IV.	SUMME
Operativer Cashflow	**-55**	**15**	**21**	**40**	**21**
Fermentationsanlage	1.200	0	0	0	1.200
Patente	300	0	0	0	300
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-1.500**	**0**	**0**	**0**	**-1.500**
SUMME DER CASHFLOWS	-1.555	15	21	40	-1.479

Die geplante Investition ist im ersten Jahr nicht selbstfinanzierend.
Die selbsterwirtschafteten Mittel reichen nicht aus, um die Investition aus eigener Kraft zu finanzieren.

Quelle: Bild Science4Life Handbuch

Die Bilanz

Bilanz im Quiz – Was stimmt hier nicht?

Quiz

Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	30	Eigenkapital	25
Umlaufvermögen	10	Fremdkapital	35
	50		**60**

Bilanz im Quiz – Was stimmt hier nicht?

Quiz

Aktiva			Passiva	
Anlagevermögen		30	Eigenkapital	25
Umlaufvermögen	(20)	10	Fremdkapital	35
	(60)	**50**		**60**

Richtig!

Die Bilanz (von ital. bilancia „(Balken)-Waage“, von lat. bilanx „Doppelwaage“) ist eine Aufstellung von Herkunft und Verwendung des Kapitals eines Unternehmens.

Eine Bilanz muss immer in der Waage sein. Das heißt Aktiva und Passiva müssen gleich sein (siehe Zahlen links daneben).

Aktivseiten zeigt, wofür finanzielle Mittel verwendet werden

Erläuterung der Aktivseite einer Bilanz

Aktiva

- Pluralform von Aktivum und bedeutet Guthaben oder positiver Saldo
- Leitet sich vom lateinischen Wort agere (= handeln, tätig sein) ab
- Zeigt die Verwendung der Finanziellen Mittel bzw. den Besitz eines Unternehmens

Bilanz der Lifescience GmbH 31.12.2015

VERMÖGEN	**A.**	**Anlagevermögen**	
AKTIVA	I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	300.000
	II.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	20.000
	III.	Sachanlagen	1.140.000
	B.	**Umlaufvermögen**	
	I.	Vorräte und Lager	10.000
	II.	Liquide Mittel	1.000
		Bilanzsumme	**1.471.000**

Quelle: Science4Life Handbuch

Die Passiv-Seite zeigt die Mittelherkunft

Erläuterung der Passivseite einer Bilanz

Passiva

- Stellt die Mittelherkunft eines Unternehmens dar
- Zeigt, in welchem Verhältnis das Vermögen durch Fremdkapital finanziert ist
- Hauptpositionen: Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung

Bilanz der Lifescience GmbH 31.12.2015

KAPITAL	**A.**	**Eigenkapital**	
PASSIVA	I.	Gezeichnetes Kapital	300.000
	II.	Rücklagen	0
	III.	Jahresfehlbetrag	-29.000
	B.	**Verbindlichkeiten**	
	I.	Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.200.000
	II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0
		Bilanzsumme	**1.471.000**

Quelle: Science4Life Handbuch

Finanzplanung im Businessplan

Machen Sie den Weg frei für Kapital!

Ohne Finanzplanung geht es nicht

Wie viel Kapital braucht das Unternehmen in welchem Zeitraum?

Wie viel Gewinn oder Verlust wird das etablierte Unternehmen voraussichtlich erzielen?

Aus diesen Fragen leiten sich die wichtigsten Bestandteile der Finanzplanung ab, die wir im folgenden kurz erläutern:

- Die Erfolgsplanung
- Die Liquiditätsplanung
- Die Kapitalbedarfsrechnung

Umsatz ist noch kein Gewinn

Erfolgsplanung GuV in 2015

Beispiel

BCNP-Vorlage 18.02.2015	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15	Gesamt	
	EUR												EUR	*in %*
Umsatzerlöse	29.120	29.120	29.120	29.120	29.120	58.248	58.248	58.248	58.248	58.248	58.248	58.248	553.335	*100,0%*
+/- Bestand an fertige und unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
Gesamtleistung	**29.120**	**29.120**	**29.120**	**29.120**	**29.120**	**58.248**	**58.248**	**58.248**	**58.248**	**58.248**	**58.248**	**58.248**	**553.335**	***100,0%***
Materialaufwand + bezogene Leistungen	**0**	**0**	**450**	**450**	**450**	**450**	**450**	**450**	**450**	**450**	**450**	**450**	**4.500**	***0,8%***
...dav. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0	0	450	450	450	450	450	450	450	450	450	450	4.500	*0,8%*
...dav. Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
Rohertrag	**29.120**	**29.120**	**28.670**	**28.670**	**28.670**	**57.798**	**57.798**	**57.798**	**57.798**	**57.798**	**57.798**	**57.798**	**548.835**	***99,2%***
Personalaufwand	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**13.300**	**159.596**	***28,8%***
...dav. Löhne und Gehälter	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	10.833	130.000	*23,5%*
...dav. Soziale Abgaben	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	2.466	29.596	*5,3%*
Abschreibungen	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**5.412**	**64.947**	***11,7%***
sonstige betriebliche Aufwendungen	**2.749**	**2.749**	**2.749**	**3.289**	**4.039**	**3.289**	**3.289**	**3.289**	**3.289**	**4.039**	**3.289**	**3.289**	**39.346**	***7,1%***
...davon Raumkosten	379	379	379	379	379	379	379	379	379	379	379	379	4.553	*0,8%*
...davon Versicherungen/Beiträge	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	633	*0,1%*
...davon Kfz-Kosten	80	80	80	427	427	427	427	427	427	427	427	427	4.081	*0,7%*
...davon Werbe-/Reisekosten	0	0	0	193	193	193	193	193	193	193	193	193	1.737	*0,3%*
...davon Kosten der Warenabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
...davon Reparatur / Instandhaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
...davon sonstige Kosten	2.237	2.237	2.237	2.237	2.987	2.237	2.237	2.237	2.237	2.987	2.237	2.237	28.342	*5,1%*
Gesamtaufwendungen	**21.461**	**21.461**	**21.911**	**22.451**	**23.201**	**22.451**	**22.451**	**22.451**	**22.451**	**23.201**	**22.451**	**22.451**	**268.388**	***48,5%***
Betriebsergebnis	**7.660**	**7.660**	**7.210**	**6.670**	**5.920**	**35.797**	**35.797**	**35.797**	**35.797**	**35.047**	**35.797**	**35.797**	**284.947**	***51,5%***
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
Finanzergebnis	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-83**	**-1.000**	***-0,2%***
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**7.576**	**7.576**	**7.126**	**6.586**	**5.836**	**35.714**	**35.714**	**35.714**	**35.714**	**34.964**	**35.714**	**35.714**	**283.947**	***51,3%***
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
Außerordentliches Ergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**%**
Gesamtergebnis vor Steuern	**7.576**	**7.576**	**7.126**	**6.586**	**5.836**	**35.714**	**35.714**	**35.714**	**35.714**	**34.964**	**35.714**	**35.714**	**283.947**	***51,3%***
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.273	2.273	2.138	1.976	1.751	10.714	10.714	10.714	10.714	10.489	10.714	10.714	85.184	*15,4%*
sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**5.303**	**5.303**	**4.988**	**4.610**	**4.085**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**25.000**	**24.475**	**25.000**	**25.000**	**198.763**	***35,9%***

Eingabemaske Erfolgsrechnung

Beispiel

BCNP-Vorlage 18.02.2015	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15
Ausgaben	EUR							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren			**450,00**	**450,00**	**450,00**	**450,00**	**450,00**	**450,00**
Aufwendungen für bezogene Leistungen								
Raumkosten	**379,39**	**379,39**	**379,39**	**379,39**	**379,39**	**379,39**	**379,39**	**379,39**
Miete	*250,00*	*250,00*	*250,00*	*250,00*	*250,00*	*250,00*	*250,00*	*250,00*
Nebenkosten	*100,00*	*100,00*	*100,00*	*100,00*	*100,00*	*100,00*	*100,00*	*100,00*
Stromkosten	*29,39*	*29,39*	*29,39*	*29,39*	*29,39*	*29,39*	*29,39*	*29,39*
Versicherungen/Beiträge	**52,74**	**52,74**	**52,74**	**52,74**	**52,74**	**52,74**	**52,74**	**52,74**
GEZ	*5,99*	*5,99*	*5,99*	*5,99*	*5,99*	*5,99*	*5,99*	*5,99*
GEMA								
IHK	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
Verbände								
Vers. Haftpflicht + Inhalt	*46,75*	*46,75*	*46,75*	*46,75*	*46,75*	*46,75*	*46,75*	*46,75*
Vers. B								
Vers. C								
Vers. D								
Kfz-Kosten	**79,75**	**79,75**	**79,75**	**426,84**	**426,84**	**426,84**	**426,84**	**426,84**
Leasing				*219,52*	*219,52*	*219,52*	*219,52*	*219,52*
Kfz-Vers.				*67,00*	*67,00*	*67,00*	*67,00*	*67,00*
Kfz-Steuer				*11,00*	*11,00*	*11,00*	*11,00*	*11,00*
Betriebskosten	**79,75**	**79,75**	**79,75**	**79,75**	**79,75**	**79,75**	**79,75**	**79,75**
Reparaturen				*49,57*	*49,57*	*49,57*	*49,57*	*49,57*
Werbe- und Reisekosten	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**193,00**	**193,00**	**193,00**	**193,00**	**193,00**

Es wichtig zu wissen wie viel auf dem Konto ist

Liquiditätsplanung

Beispiel

Liquiditätsplanung												2015
BCNP-Vorlage 18.02.2015	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15
	EUR											
Laufende Umsätze	29.120	29.120	29.120	29.120	29.120	58.248	58.248	58.248	58.248	58.248	58.248	58.248
Forderungseingang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzsteuer	5.533	5.533	5.533	5.533	5.533	11.067	11.067	11.067	11.067	11.067	11.067	11.067
Erlöse aus Anlagenabgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenausschüttungen aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
USt-Erstattung		993	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fördermittel/Staatliche Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fremdkapital	529.599	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Privateinlagen	25.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Einzahlungen	**589.252**	**6.526**	**5.533**	**34.653**	**34.653**	**69.315**	**69.315**	**69.315**	**69.315**	**69.315**	**69.315**	**69.315**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0	0	450	450	450	450	450	450	450	450	450	450
Fremdleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lieferantenverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
anrechenbare Vorsteuer	6.526	512	598	700	843	700	700	700	700	843	700	700
Personalaufwand	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300	13.300
Investitionen	31.649	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Raumkosten	379	379	379	379	379	379	379	379	379	379	379	379
Versicherungen/Beiträge	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53	53
Kfz-Kosten	80	80	80	427	427	427	427	427	427	427	427	427
Werbe-/Reisekosten	0	0	0	193	193	193	193	193	193	193	193	193
Kosten der Warenabgabe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Reparatur / Instandhaltung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige Kosten	2.237	2.237	2.237	2.237	2.987	2.237	2.237	2.237	2.237	2.987	2.237	2.237
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
USt-Zahllast		0	5.021	4.935	4.833	4.690	10.367	10.367	10.367	10.367	10.224	10.367
Ertragsteuer	2.273	2.273	2.138	1.976	1.751	10.714	10.714	10.714	10.714	10.489	10.714	10.714
sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Privatentnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Auszahlungen	**56.496**	**18.834**	**23.805**	**24.200**	**25.215**	**33.143**	**38.820**	**38.820**	**38.820**	**39.487**	**38.677**	**38.820**

Liquiditätsveränderung

Konto-AB	25.000	557.755	545.447	527.176	537.629	547.067	583.239	613.734	644.229	674.724	704.552	735.190
Konto-EB	557.755	545.447	527.176	537.629	547.067	583.239	613.734	644.229	674.724	704.552	735.190	765.685
Kredit-Limit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Limit-Überschreitung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kontokorrentkredit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kontokorrentkredit nach Limit-Überschreitung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

CashFlow und Kapitaldienst zeigen, ob Zinsen und Tilgungen gezahlt werden können

Cashflow und Kapitaldienst

Beispiel

Kapitaldienstrechnung

Gesamtergebnis vor Steuern	278.347	*50,3%*
Abschreibungen	64.947	*11,7%*
Cashflow	**343.294**	***62,0%***
Zinsen	5.600	*1,0%*
erweiterter Cashflow	**348.894**	***63,1%***
Steuern	85.184	*15,4%*
Unternehmerlohn/Entnahmen	0	*%*
Kapitaldienstgrenze	**263.710**	***47,7%***
Zinsen	5.600	*1,0%*
Tilgungen	12.000	*2,2%*
Überdeckung / Unterdeckung	**246.110**	***44,5%***

Tipps zu Erstellung der Finanzplanung

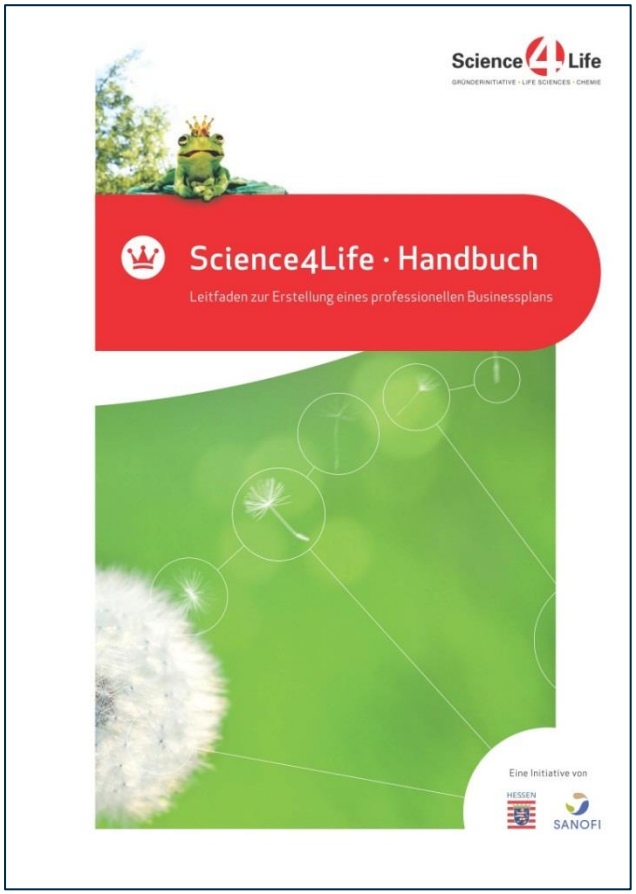
Plausbilität und Kongurenz sind Merkmale einer guten Finanzplanung

Praktische Tipps bei der Erstellung der Finanzplanung

1. Achten Sie auf Kongruenz zwischen den einzelnen Finanzinstrumenten
2. Planen Sie realistisch
3. Begründen Sie Ihre Annahmen plausibel
4. Planen Sie einen Liquiditätspuffer ein
5. Lassen Sie Ihre Finanzplanung von einem Experten überprüfen

Science4Life-Handbuch gibt Überblick über die Finanzplanung

Das Science4Life-Handbuch



[Science4Life Handbuch]

7. Finanzplanung

In diesem Kapitel führen wir Sie an einen wichtigen Schwerpunkt des Businessplans heran: die Finanzplanung. Sie erhalten wertvolle Tipps für einen aussagekräftigen Finanzplan, bekommen Einsichten wie Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Cashflow zusammenhängen und lernen etwas über verschiedene Kapitalformen und Kapitalgeber im Vergleich.

Auf den folgenden Seiten werden Sie es mit einer Fülle betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe zu tun haben, die auf den Naturwissenschaftler auf den ersten Blick ebenso abschreckend wirken können wie die Strukturformel der Desoxyribonukleinsäure auf einen Betriebswirt. Dabei geht es in diesem Handbuch keinesfalls darum, eine detaillierte Kenntnis der Begriffe und Vorschriften zu vermitteln. Schließlich gibt es Dienstleister wie Steuerberater, die sich im laufenden Geschäftsbetrieb um diese administrativen Aufgaben mit hoher Professionalität kümmern und Sie als Gründer entlasten können.

Wichtig für Sie als Unternehmensgründer ist jedoch, die grundlegenden wirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen, damit Sie Ihr Unternehmen erfolgreich aufbauen und führen können. Das innovativste Medikament nützt nichts, wenn das Unternehmen keine Gewinne damit erzielen kann, oder wenn aufgrund falscher Planungen das Geld kurz vor der Markteinführung ausgeht. Ein wichtiges Hilfsmittel zur Analyse und Steuerung dieser finanziellen Aspekte ist der Finanzplan.

Daniel Sradj, KPMG AG, Frankfurt am Main

„Die der Finanzplanung zu Grunde gelegten Annahmen sollten Sie detailliert erläutern. Strategische Initiativen oder das Erreichen von bestimmten Meilensteinen, z.B. Produktneueinführungen, Kapazitätserweiterungen oder der Ausbau des Vertriebsnetzes, sollten sich – szenariobezogen – in der Finanzplanung widerspiegeln. Für einen Investor ist es von grundlegender Bedeutung, ob wann und in welcher Höhe ein Unternehmen nachhaltig positive Cashflows generiert - dies entscheidet auch über die Tragfähigkeit Ihres Geschäftsmodells."

7.1. Aufgaben des Finanzplans

Ein Unternehmer sollte jederzeit die wesentlichen Finanzdaten zum Geschäftsgang seines Unternehmens kennen. Dies sind unter anderem der Gewinn oder Verlust, die Entwicklung des Cashflows und der Umfang des zukünftigen Kapitalbedarfs.

Im Businessplan werden Aussagen zur künftigen finanziellen Entwicklung gemacht und mit einem durchdachten Finanzplan untermauert. Die Kapitalgeber – sei es ein Venture Capital-(VC)-Geber oder die Hausbank – erwarten im Businessplan eine verständliche und nachvollziehbare Darstellung der finanziellen Situation Ihres Unternehmens. Sie werden sich anhand dieser Informationen ein Bild darüber machen, inwieweit die Zahlen realistisch und plausibel sind. Ihr Finanzplan sollte daher u.a. auf folgende Fragen eine Antwort parat haben:

- Wie viel Kapital braucht das Unternehmen in welchem Zeitraum?
- Wie viel Gewinn oder Verlust wird das etablierte Unternehmen voraussichtlich erzielen?
- Wie hoch ist der Cashflow?
- Auf welche Annahmen bauen die Voraussagen im Wesentlichen auf?

7. Finanzplanung 53

Das BCNP-Team

Naturwissenschaft trifft auf betriebswirtschaftliche Expertise

Das interdisziplinäre BCNP-Team

Team

Beratungskompetenz von Gründung über Wachstum bis Innovation

BCNP

- Beraten bei der Gründung von Technologie-Unternehmen
- Gemeinsames Erstellen eines Businessplans inkl. Finanzplanung
- Durchführen von Machbarkeitsstudien
- Durchführen von Wettbewerbs- und Potentialanalysen
- Unterstützen bei der Finanzierung und Geschäftsentwicklung

Growth for our clients

Kontaktdaten

Kontakt

Tobias Kirchhoff, Ansgar Wiesemann
BCNP Consultants GmbH

Fon: +49 (0) 69 – 15 32 25 641
Fax: +49 (0) 69 – 15 32 25 647

Mail: kirchhoff@bcnp.com
Mail: wiesemann@bcnp.com
Internet: www.bcnp.com

www.twitter.com/bcnpconsultants
www.twitter.com/bcnp_news

Back-up

BWA – der kleine Bruder der GuV (1)

Beispiel

29098/270/2011 — Kanzlei-Rechnungswesen pro V.2.15 — 08.09.2012
Musterholz GmbH — Kurzfristige Erfolgsrechnung September 2011 - Handelsrecht — Blatt 1
SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3

Bezeichnung	Sep/2011	% Ges.-Leistg.	% Ges.-Kosten	% Pers.-Kosten	Auf-schlag	Jan/2011 - Sep/2011	% Ges.-Leistg.	% Ges.-Kosten	% Pers.-Kosten	Auf-schlag
Umsatzerlöse	430.374,98	99,89				3.511.839,48	99,98			
Best.Verdg. FE/UE	470,54	0,11				704,96	0,02			
Akt.Eigenleistungen	0,00					0,00				
Gesamtleistung	430.845,52	100,00	276,60	408,14		3.512.544,44	100,00	234,22	351,18	
Mat./Wareneinkauf	212.310,94	49,28	136,30	201,12	100,00	1.725.998,31	49,14	115,09	172,56	100,00
Rohertrag	218.534,58	50,72	140,30	207,02	102,93	1.786.546,13	50,86	119,13	178,62	103,51
So. betr. Erlöse	294,12	0,07	0,19	0,28		2.647,08	0,08	0,18	0,26	
Betriebl. Rohertrag	218.828,70	50,79	140,48	207,29	103,07	1.789.193,21	50,94	119,31	178,88	103,66
Kostenarten:										
Personalkosten	105.563,97	24,50	67,77	100,00		1.000.215,56	28,48	66,70	100,00	
Raumkosten	13.134,42	3,05	8,43	12,44		127.022,01	3,62	8,47	12,70	
Betriebl. Steuern	590,00	0,14	0,38	0,56		5.187,74	0,15	0,35	0,52	
Versich./Beiträge	2.871,52	0,67	1,84	2,72		33.203,32	0,95	2,21	3,32	
Besondere Kosten	0,00					0,00				
Kfz-Kosten (o. St.)	6.845,03	1,59	4,39	6,48		77.105,87	2,20	5,14	7,71	
Werbe-/Reisekosten	3.355,17	0,78	2,15	3,18		32.878,69	0,94	2,19	3,29	
Kosten Warenabgabe	2.154,06	0,50	1,38	2,04		16.542,44	0,47	1,10	1,65	
Abschreibungen	9.274,62	2,15	5,95	8,79		88.492,55	2,52	5,90	8,85	
Reparatur/Instandh.	1.839,09	0,43	1,18	1,74		16.901,67	0,48	1,13	1,69	
Sonstige Kosten	10.139,69	2,35	6,51	9,61		102.096,84	2,91	6,81	10,21	
Gesamtkosten	155.767,57	36,15	100,00	147,56		1.499.646,69	42,69	100,00	149,93	
Betriebsergebnis	63.061,13	14,64				289.546,52	8,24			
Zinsaufwand	13.070,15	3,03				66.063,88	1,88			
Sonst. neutr. Aufw	0,00					5.011,00	0,14			
Neutraler Aufwand	13.070,15	3,03				71.074,88	2,02			
Zinserträge	29,40	0,01				85,17				
Sonst. neutr. Ertr	0,00					6.023,68	0,17			
Verr. kalk. Kosten	0,00					0,00				
Neutraler Ertrag	29,40	0,01				6.108,85	0,17			
Kontenkl. unbesetzt	0,00					0,00				
Ergebnis vor Steuern	50.020,38	11,61				224.580,49	6,39			
Steuern Eink.u.Ertr	20.028,00	4,65				117.666,00	3,35			
Vorläufiges Ergebnis	29.992,38	6,96				106.914,49	3,04			

Quelle: Bild: Datev

BWA – der kleine Bruder der GuV (2)

Beispiel

29098/270/2011
Musterholz GmbH

Kanzlei-Rechnungswesen pro V.2.15
Kurzfristige Erfolgsrechnung September 2011 - Handelsrecht
SKR 03 BWA-Nr. 1 BWA-Form DATEV-BWA Wareneinsatz KG3

Bezeichnung	Sep/2011	% Ges.-Leistg.	% Ges.-Kosten	% Pers.-Kosten	Auf-schlag
Umsatzerlöse	430.374,98	99,89			
Best.Verdg. FE/UE	470,54	0,11			
Akt.Eigenleistungen	0,00				
Gesamtleistung	430.845,52	100,00	276,60	408,14	
Mat./Wareneinkauf	212.310,94	49,28	136,30	201,12	100,00
Rohertrag	218.534,58	50,72	140,30	207,02	102,93
So. betr. Erlöse	294,12	0,07	0,19	0,28	
Betriebl. Rohertrag	218.828,70	50,79	140,48	207,29	103,07
Kostenarten:					
Personalkosten	105.563,97	24,50	67,77	100,00	
Raumkosten	13.134,42	3,05	8,43	12,44	
Betriebl. Steuern	590,00	0,14	0,38	0,56	
Versich./Beiträge	2.871,52	0,67	1,84	2,72	
Besondere Kosten	0,00				
Kfz-Kosten (o. St.)	6.845,03	1,59	4,39	6,48	
Werbe-/Reisekosten	3.355,17	0,78	2,15	3,18	
Kosten Warenabgabe	2.154,06	0,50	1,38	2,04	
Abschreibungen	9.274,62	2,15	5,95	8,79	
Reparatur/Instandh.	1.839,09	0,43	1,18	1,74	
Sonstige Kosten	10.139,69	2,35	6,51	9,61	
Gesamtkosten	155.767,57	36,15	100,00	147,56	
Betriebsergebnis	63.061,13	14,64			

Quelle: Bild: Datev

SuSa – die kleine Schwester der Bilanz (1)

Beispiel

29098/270/2011
Musterholz GmbH

Kanzlei-Rechnungswesen pro V.2.15
Summen und Salden (pro Monat) September 2011 - Handelsrecht
Alle bebuchten Konten

08.09.2012
Blatt 1

Konto	Beschriftung	Eröffnungsbilanzwert	Monatswert Soll	Monatswert Haben	kumulierter Wert Soll	kumulierter Wert Haben	Saldo
27	EDV-Software	3.256,00 S		128,16		1.154,48	2.101,52 S
35	Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 S					1,00 S
65	Unbebaute Grundstücke	408.500,00 S					408.500,00 S
85	Grundstückswert bebauter Grundstücke	727.381,83 S					727.381,83 S
100	Fabrikbauten	1.494.468,00 S		3.584,60	50.000,00	31.428,08	1.513.039,92 S
210	Maschinen	259.547,00 S		3.745,67	4.764,71	33.711,41	230.600,30 S
320	PKW	15.522,00 S		531,16		5.967,49	9.554,51 S
350	LKW	25.212,00 S		603,50		8.865,50	16.346,50 S
400	Betriebsausstattung	8.540,00 S		64,33		1.793,99	6.746,01 S
420	Büroeinrichtung	18.083,00 S		358,79		3.268,39	14.814,61 S
440	Werkzeuge	9.926,00 S	599,00	169,54	599,00	1.504,05	9.020,95 S
480	Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,51 S					0,51 S
485	Wirtschaftsgüter Sammelposten	2.540,00 S		88,87	529,00	800,16	2.268,84 S
525	Wertpapiere des Anlagevermögens	30.000,00 S			10.000,00		40.000,00 S
693	Darlehen Deutsche Bank	68.744,72 H			68.744,72		0,00
694	Darlehen Deutsche Bank	636.595,16 H			636.595,16		0,00
695	Ratenkredit Pritschenwagen	15.919,67 H	612,31		5.510,79		10.408,88 H
696	Darlehen Schleifmustermühle 25	205.449,85 H	1.494,16		13.204,60		192.245,25 H
697	Darlehen Umweltbank		4.320,77		25.784,77	624.000,00	598.215,23 H
755	Verb.gg.Gesellschaftern off.Ausschüttg.	147.250,00 H			147.250,00		0,00
800	Gezeichnetes Kapital	260.000,00 H					260.000,00 H
855	Andere Gewinnrücklagen	790.000,00 H					790.000,00 H
860	Gewinnvortrag vor Verwendung	871.893,46 H					871.893,46 H
950	Pensions-und ähnliche Rückstellungen						0,00
951	Rückstellung Pensionen zur Saldierung	113.483,45 H					113.483,45 H
956	Gewerbesteuerrückstellung § 4 Abs. 5b	4.378,00 H			4.378,00		0,00
963	Körperschaftsteuerrückstellung	4.924,08 H			4.924,08		0,00
965	Rückstellungen für Personalkosten	40.058,00 H			40.058,00		0,00
969	Rückstellungen für latente Steuern	11.014,61 H					11.014,61 H
974	Rückstellungen f. Gewährleistungen	55.942,00 H					55.942,00 H
977	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	11.011,00 H			11.011,00		0,00
980	Aktive Rechnungsabgrenzung	3.644,16 S		821,52	9.858,24	7.393,68	6.108,72 S
985	Aufwand Umsatzsteuer auf Anzahlungen	5.987,43 S			6.258,82	5.987,43	6.258,82 S
986	Damnum/Disagio	20.150,29 S		385,50	24.000,00	12.528,64	31.621,65 S
996	Pauschalwertberichtigung Forderg./b.1J	4.955,00 H					4.955,00 H
998	Einzelwertberichtigung Forderung(b.1J)	8.032,00 H					8.032,00 H
	Summe Klasse 0	3.032.759,22 S	7.026,24	10.481,64	1.063.470,89	738.403,30	3.024.365,69 S
		3.249.651,00 H					2.916.189,88 H
1000	Kasse	173,10 S	1.470,00	1.357,54	10.775,00	10.787,69	160,41 S
1100	Postbank Nürnberg	37.265,71 S	12.100,87	13.802,10	152.364,69	172.896,20	16.734,20 S
1200	Deutsche Bank	58.609,20 H	287.974,26	328.736,03	3.362.748,53	3.552.840,90	248.701,57 H
1230	Sparkasse	6.676,85 H	191.013,51	148.269,78	1.343.618,48	1.353.235,49	16.293,86 H
1290	Tagesgeldkonto Noris Bank	171.050,00 S			1.701,30	65.858,15	106.893,15 S
1295	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten		8.636,04	8.636,04	59.012,63	59.012,63	0,00

Quelle: Bild: Datev

SuSa – die kleine Schwester der Bilanz (2)

Beispiel

Konto	Beschriftung	Eröffnungsbilanzwert	Monatswert Soll	Monatswert Haben	kumulierter Wert Soll	kumulierter Wert Haben	Saldo
1000	Kasse	173,10 S	1.470,00	1.357,54	10.775,00	10.787,69	160,41 S
1100	Postbank Nürnberg	37.265,71 S	12.100,87	13.802,10	152.364,69	172.896,20	16.734,20 S
1200	Deutsche Bank	58.609,20 H	287.974,26	328.736,03	3.362.748,53	3.552.840,90	248.701,57 H
1230	Sparkasse	6.676,85 H	191.013,51	148.269,78	1.343.618,48	1.353.235,49	16.293,86 H
1290	Tagesgeldkonto Noris Bank	171.050,00 S			1.701,30	65.858,15	106.893,15 S
1295	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten		8.636,04	8.636,04	59.012,63	59.012,63	0,00

Konto	Beschriftung	Eröffnungsbilanzwert	Monatswert Soll	Monatswert Haben
1000	Kasse	173,10 S	1.470,00	1.357,54
1100	Postbank Nürnberg	37.265,71 S	12.100,87	13.802,10
1200	Deutsche Bank	58.609,20 H	287.974,26	328.736,03
1230	Sparkasse	6.676,85 H	191.013,51	148.269,78
1290	Tagesgeldkonto Noris Bank	171.050,00 S		
1295	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten		8.636,04	8.636,04

Konto	Beschriftung	kumulierter Wert Soll	kumulierter Wert Haben	Saldo
1000	Kasse	10.775,00	10.787,69	160,41 S
1100	Postbank Nürnberg	152.364,69	172.896,20	16.734,20 S
1200	Deutsche Bank	3.362.748,53	3.552.840,90	248.701,57 H
1230	Sparkasse	1.343.618,48	1.353.235,49	16.293,86 H
1290	Tagesgeldkonto Noris Bank	1.701,30	65.858,15	106.893,15 S
1295	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	59.012,63	59.012,63	0,00

Quelle: Bild: Datev